



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Rauchsignale aus der Heiligen Schrift

10.06.1999

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.24

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-35904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-35904)

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Innungsgottesdienst der Rauchfangkehrer , , 10.6.1999, Hall, Pfarrkirche , 10,00 h

R a u c h s i g n a l e a u s d e r H e i l i g e n S c h r i f t

Wenn mich eine bestimmte Berufsgruppe zur Feier eines Gottesdienstes einladet, ist natürlich mein erster Gedanke immer der : Was verbindet mich mit diesem Stand? Nun als erstes ist mir einfach der Dank eingefallen . Seit meiner Kindheit habes sich viele aus Ihrem Metier für mich rußig gemacht . Mir ist auch eingefallen , daß der Rauchfangkehrer wie der Seelsorger zwischen Himmel und Erde arbeiten und daß beide schwindelfrei sein müssen . Auch im religiösen Bereich macht Verlogenheit und Unechtheit für den Beruf weitgehend untauglich . Vielleicht verbindet uns auch eine gewisse Verantwortung für das Verhindern von Bränden , bei Ihnen in den Kaminen und bei uns im menschlichen Zusammenleben - es gibt vieles , was einem so bei der Suche nach Gemeinsamkeiten durch den Kopf geht .

Aber jetzt kommen wir zu Größeren zusammen. Ihr Innungsgottesdienst will ja sicher nicht nur eine konventionell-traditionelle Formalität sein . Wir gehen hier auf die Suche nach Gott, dem erlösenden und befreienden Gott . Und ich möchte das auch jenen sagen , die sich mit dem Glauben schwer tun und vielleicht eine Distanziertheit gegenüber der Kirche haben : Die Suche nach Gott ist etwas Großes .

Und da hier die Rauchfangkehrer versammelt sind , habe ich mich gefragt , ob es in der Heiligen Schrift vielleicht R a u c h s i g n a l e gibt, die uns etwas sagen und die wir ernst nehmen sollten . Die Schrift kennt das Bild vom Rauch in mehrfacher Symbolik .

1) Beim Propheten Hosea (13,3) wird der Rauch zum Symbol für den Menschen , der kein religiöses Fundament hat , der sich in materielle Werte verliert . Von ihm heißt es " er ist wie das Morgengewölke , wie der Tau der rasch verdunstet , wie die Spreu , die aus der Tenne stäubt und wie ein Rauch , der aus der Luke zieht " . Im Alten Orient gibt es ja keine Kamine, nur Rauchluken. Das Bild vom Rauch , der im Nu verweht und sich auflöst , sollte uns nachdenklich machen. Es bezeichnet den Menschen der Oberflächlichkeit, dessen Interesse nur um nichtige Dinge kreist . Man sagt ja mit Recht , " der ist vom Winde verweht..." , Mensch ohne Substanz . Er sollte uns nachdenklich machen , der Rauch des Propheten Hosea , der aus der Luke zieht... *Jak 5 : Darin seid ihr, den man mit Worte nicht wird du dann mit Not verheerend...*

2) Aber die Schrift hat noch eine ganz andere Symbolik des Rauches . Der Rauch als Vorhang vor Herrlichkeit Gottes . So heißt es beim Propheten Jesaja (6,4): Beim Ruf der Cherubim , beim Heilig , heilig , heilig , füllte sich der Tempel mit Rauch . Das wäre also der Rauchvorhang der Ehrfurcht . Gott bleibt uns ja unzugänglich , wir sehen ihn nicht , als Glaubende stehen wir sozusagen im Rauch , in der lichten Wolke des Geheimnisses . Seiner Herrlichkeit bleibt letztlich verhüllt. Aber eben " selig , die nicht sehen und doch glauben ..." Der Rauch des Jesaja ist kein , dunkler, beißender Rauch , sondern eine Wolke , die das Geheimnis verhüllt . Wir beten ja in wenigen Minuten das "Heilig , heilig , heilig - dann können wir an das Rauchsignal des großen Jesaja denken .

3) Noch eine dritte Zeichenhaftigkeit des Rauches kennt die Heilige Schrift. Er ist das Symbol der Verehrung . Jeden Morgen um neun Uhr und abends um 18,00 h stieg vom Tempel in Jerusalem eine Rauchsäule zum Himmel empor . Es war das Opfer des "Tamid" d.h. auf Hebräisch " immer wieder " . Immer wieder sollten die Menschen bei diesem Rauchzeichen an die Verehrung Gottes und das Gebet denken . Auch der Weihrauch hat damals und heute in unsere Liturgie diese Symbolik übernommen . So wie er soll unser Gebet zum Himmel steigen . Im Ps 141 / 2 ist das ausgesprochen : " Wie

Weihrauch steige empor zu Dir, Herr, mein Gebet ..." Und in der Geheimen Offenbarung tragen alle die Christus anbeten, eine Harfe und eine goldene Schale mit Weihrauch. Die dritte Symbolik entspricht also der Einleitung der Präfation, wo ich sage "Empor die Herzen" und das Volk antwortet "Wir haben sie beim Herrn ..."

Das liebe Freunde, sind ein paar Rauchsignale aus der Heiligen Schrift. Sie sind voll Tiefsinn und ihre Aktualität reicht bis in diese Stunde, bis in diesen Gottesdienst.

Der Rauch des Hosea erinnert an unsere Oberflächlichkeit, mit dem Rauch, der aus der Luke steigt und im Wind verweht...

Das Rauchsignal der verhüllten Herrlichkeit Gottes, wie es Jesaja mit dem Sanctus, dem Heilig, heilig, heilig verbindet sagt uns, daß wir das Geheimnis Gottes in dieser Welt zwar nicht sehen, aber doch glauben sollen.

Und das Rauchsignal des Pslams 141 weist auf das Gebet hin, das unablässig zum Herrn aufsteigen soll, wie der Opferrauch vom Tempel und wie der Weihrauch in unseren Kirchen.

Ihr werdet Euch bei Eurem Treffen der menschlichen Begegnung widmen, möglicherweise auch bestimmten beruflichen Problemen - vergessen wir über dem allen als Rauchfangkehrer auch nicht diese hintergründigen Rauchzeichen, die unsere tiefste religiöse Existenz berühren.